

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/042(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag,  29.09.2022	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00 Uhr	20:15 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohner\*innenfragestunde
- 4 Lenkungsausschuss Buckau  
Amt 61
- 5 Denkmale und verwahrloste Immobilien  
Amt 61, FB 67
- 6 Bestätigung der Sitzungstermine 2023
- 7 Beschlussvorlagen

7.1	Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022 V/02	DS0384/22
7.2	Jahresbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2021 Behindertenbeauftragte	I0126/22
7.3	Haushaltsplan 2023 FB 02	DS0441/22
7.4	Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee Amt 66	DS0434/22
7.5	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 229-6 "Am Sternsee" Amt 61	DS0239/22
7.6	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 229-6 "Am Sternsee" Amt 61	DS0240/22
7.7	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 301-8 „Südlich Renneweg“ Amt 61	DS0343/22
7.8	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 343-1 5Ä „Lemsdorf-Klinketal“, 5. Änderung in einem Teilbereich Amt 61	DS0393/22
7.9	Hochhauskonzept Amt 61	DS0062/22
8	Anträge	
8.1	Miteinander statt Gegeneinander CDU-Ratsfraktion	A0090/22
8.1.1	Miteinander statt Gegeneinander Amt 66	S0238/22
8.2	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen! Fraktion DIE LINKE	A0094/22
8.2.1	Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen! Amt 61	S0222/22
8.3	Umgestaltung Friedensplatz SPD-Stadtratsfraktion	A0114/22
8.3.1	Umgestaltung Friedensplatz Fraktion AfD	A0114/22/1

8.3.2	Umgestaltung Friedensplatz Amt 61	S0231/22
9	Informationen	
9.1	Abschaltung von Ampelanlagen in den Nachtstunden Amt 66	I0222/22
10	Verschiedenes	
11	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee	
11.1	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Amt 66	I0135/22

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Mirko Stage

**Mitglieder des Gremiums**

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

**Vertreter**

Jürgen Canehl

Dr. Thomas Wiebe

**Geschäftsführung**

Corina Nürnberg

Entschuldigt Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Norman Belas

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

---

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Top 7.4 soll unter dem TOP 11 mit beraten werden.

Abstimmung: 6-0-0 geändert beschlossen

---

3. Einwohner\*innenfragestunde

---

---

4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Stadtrat Stern** mahnt eine Antwort aus der Sitzung vom 25.08.2022 an.

Auszug aus der Niederschrift vom 25.08.2022

*Nachrichtlich:*

*Vor dem Hintergrund der langen Laufzeiten der Sanierungsmaßnahmen/Sanierungsgebiet hatte das Land Sachsen-Anhalt die Kommunen aufgefordert, diese zu beenden. Vor dem Hintergrund des erreichten Sanierungsstandes im Sanierungsgebiet Buckau ist dies auch mehr als gerechtfertigt. Sofern es sich bei den von Stadtrat Stern angesprochenen Baumaßnahmen um private Neubauprojekte handelt, wirkt sich die Aufhebung der Sanierungssatzung nicht aus, da keine steuerlichen Abschreibungen erfolgen. Private Bauherren, die ihre Bestandsgebäude sanieren und einen Modernisierungsvertrag abgeschlossen haben (derzeit noch ca. 10), wurden frühzeitig darauf hingewiesen, dass eine Abrechnung zum Jahresende erfolgen muss. Die öffentlichen Baumaßnahmen, die aus den erhobenen Ausgleichsbeträgen finanziert werden, können auch noch nach Aufhebung der Sanierungssatzung beendet oder durchgeführt werden.*

---

5. Denkmale und verwahrloste Immobilien

---

---

6. Bestätigung der Sitzungstermine 2023

---

**Stadtrat Hempel** nimmt ab 16:10 Uhr an der Sitzung teil.

Der **Vorsitzende** verweist auf den vorab verteilten Vorschlag der Sitzungstermine 2023. Es gibt keine weiteren Anmerkungen bzw. Änderungswünsche zu dem Vorschlag.

Die Termine werden zur Kenntnis genommen und wie vorliegend bestätigt.

## 7. Beschlussvorlagen

---

- 7.1. Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022  
Vorlage: DS0384/22
- 

**Herr Dr. Gottschalk** bringt die Beschlussvorlage ein. Er erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Prozess der Überarbeitung des Maßnahmenplans.

**Stadtrat Stage** verweist auf die insgesamt über 70 Maßnahmen.

Die für den Ausschuss kernrelevanten befinden sich unter der Leitlinie 4 – Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur.

**Stadtrat Stern** hätte sich eine konkretere Priorisierung gewünscht. Auf welchem Bereich liegt der Focus? Alles wurde sehr allgemein gehalten, stellt er fest.

**Herr Dr. Gottschalk** erläutert die Herangehensweise der Verwaltung und verweist auf die unterschiedlichen Ansätze. Eine festgelegte Priorisierung könnte womöglich einer schnellen Umsetzung einzelner Maßnahmen entgegenstehen.

Die konkrete operative Umsetzung soll in den einzelnen Dezernaten verortet werden. Momentan sei dies als Stabstelle nicht leistbar.

**Stadtrat Stage** geht auf die sehr allgemein gefasste Priorisierung ein und fragt, wie die Sicherung von speziellen Fristen sichergestellt werde?

**Herr Dr. Gottschalk** verweist auf die Projektgruppe „Magdeburger Aktionsplan“. Eine erneute Bewertung nach Kurz-, Mittel-, und Langfristigkeit der Prioritäten werde folgen und eine entsprechende Beschlussvorlage zur Haushaltsplanung vorgelegt werden.

**Stadtrat Hempel** befürchtet eine langwierige Umsetzung der Einzelmaßnahmen. Er spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

**Stadtrat Stern** hält die Umsetzung der Maßnahme 47 für fraglich und verweist auf eine viel zu schwache Formulierung. Er spricht sich für einen weiteren Änderungsantrag aus.

**Stadtrat Stage** spricht sich für eine halbjährliche Priorisierung aus und verweist auf Vorteile für die Bewertung durch die Stadträte.

*Änderungsantrag:*

1) *Der Drucksache wird ein Punkt 3) hinzugefügt:*

*Eine konkrete Priorisierung inklusive Zieldaten ist fortzuschreiben und dem Stadtrat regelmäßig halbjährlich, erstmals bis 06/23, vorzulegen.*

*Abstimmung: 7/0/0*

2) *Maßnahme 42 wird ergänzt:*

*Weiterhin ist ein barrierefreies Informations- und Orientierungssystem im öffentlichen Nachverkehr zu etablieren.*

Abstimmung: 7/0/0

3) Maßnahme 47 wird ergänzt:

Die Verwaltung wird schnellstmöglich das intensive Gespräch mit NASA und DB AG suchen, um die Barrierefreiheit kurzfristig zu verbessern.

Abstimmung: 7/0/0

Abstimmung zur DS0384/22 empfohlen mit Änderungsantrag

7.2. Jahresbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2021  
Vorlage: I0126/22

---

**Stadtrat Dr. Wiebe** nimmt ab 16:35 Uhr an der Sitzung teil.

**Frau Pasewald** erläutert die Information detailliert. Sie verweist auf große Herausforderungen, um die Folgen der Pandemie abzumindern.

Sie geht u.a.

- auf die Betreuungszeiten bei der Hortbetreuung;
- auf die Kapazitätsgrenzen bei den Förderschulen;
- auf die nicht barrierefreien Spielplätze;
- auf den nicht bezahlbaren barrierefrei umgebauten Wohnraum;
- auf nicht barrierefrei erschlossene Arztpraxen ein;
- und verweist auf eine unregelmäßige Teilnahme der MVB bei AG-Sitzung ein.

Ergänzend erläutert **Frau Pasewald** die zukünftig geplante Vorgehensweise in Bezug auf die Beteiligung/Einbeziehung der MVB.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** verweist hier auf ein städtisches Unternehmen (MVB) und spricht die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder aus dem Ausschuss an, dementsprechend auf die MVB einzuwirken.

Des Weiteren plädiert sie für einen schnelleren barrierefreien Haltestellenausbau.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** erläutert den Unterschied von provisorischen Haltestellenausbau und verweist auf eine verkürzte Ausführung des Haltestellenbereichs. Er bittet die Verwaltung, den Ausdruck „provisorisch“ zukünftig nicht mehr zu verwenden.

Kritisch sieht **Frau Pasewald** den Einsatz der alten Tatra-Bahnen und verweist auf große Probleme bei einigen Bürger\*innen.

**Stadtrat Stage** verweist auf die „Notlösung“ von Seiten der MVB.

**Stadtrat Hempel** verteidigt den Kauf der Tatra-Bahnen, deren Einsatz entlaste den regulären barrierefreien Straßenbahnbetrieb. **Stadtrat Hempel** verweist darauf, dass Sachsen-Anhalt eine der niedrigsten Inklusionsrate im Bundesgebiet habe. Er spricht sich für eine Inklusion bei der Bildung und das gemeinsame Lernen aus.

**Frau Pasewald** verweist positiv auf ihren Werdegang in einer Regelschule. Sofern die Voraussetzungen für einen Besuch in einer Regelschule erfüllt seien, sei dieses in Bezug auf den späteren allgemeinen Arbeitsmarkt die bessere Lösung für Kinder.

Die **Ausschussmitglieder** bedanken sich für den ausführliche Vortrag und die Hinweise.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

**Stadtrat Dr. Grube** nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

Der **Beigeordnete II, Herr Kroll** bringt die Beschlussvorlage ein. Anhand einer Power-Point-Präsentation geht er kurz auf die Rahmendaten allgemein ein und detailliert auf den Teilhaushaltsplan 2023 für das Dez VI.

Im Haushaltsplan 2023 konnten Defizite reduziert, aber nicht ausgeglichen werden.

Er geht auf den Zuschuss für die MVB sowie die Aufwendungen ab dem Schuljahr 2023/2024 - Aufwendungen durch das Schülerticket - ein.

Eine weitere Erhöhung des Defizites werde im Rahmen der Veränderungsliste erwartet.

Starke Unsicherheiten bestehen aufgrund des Ukrainekrieges und den steigenden Zahlen von Asylsuchenden.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Personalsituation im Dez. VI und bittet um Aussagen zur Planung.

Der **stellvertretende Beigeordnete Herr Neumann** verweist auf die Problematik der Stellenbesetzung und auf den Mangel an geeignete Bewerber.

Konkrete Fallzahlen werden nachgeliefert.

**Stadtrat Mertens** geht auf die Kreditaufnahmen im Rahmen des Flächenankaufs für die Intel Ansiedlung ein, dieses sei nicht im Haushaltsplan dargestellt.

**Herr Kroll** verweist auf den Nachtrag zum Haushalt 2022. Die Beschlussvorlage befindet sich im Geschäftsgang.

**Stadträtin Linke** geht auf die Darstellung der Kosten zu den Radverkehrsanlagen (Schroteradweg?) ein und bittet um eine transparentere Darstellung.

**Stadtrat Stern** bemängelt die schlechte Aufteilung und geänderte Anlagen zum Haushaltsplan. Er kann die Abkehr von einer funktionierenden übersichtlicheren Darstellung der Anlagen nicht nachvollziehen. Des Weiteren bemängelt er, dass nicht deutlich angezeigte Risiko in Bezug auf die Investitionsliste und nicht auskömmlicher Finanzierung aufgrund Preisentwicklung, Pandemie und Ukrainekrieg. Die daraus entstandenen Defizite/Risiken seien nicht deutlich erkennbar.

**Herr Kroll** geht auf die Anmerkung von **Stadträtin Linke** ein und verweist auf die Zuarbeiten aus den Ämtern (Amt 66).

*Nachrichtlich:*

*Die prozentualen Anteile bei der Angabe der Radwegfinanzierung wurden aus den Kosten der jeweiligen Investitionen gesamt geschätzt.*

**Herr Erxleben** fragt bei den Stadträten die konkrete Aufarbeitung des Haushaltsplans nach.

**Stadträtin Linke** hinterfragt das Projekt Radschnellweg und geht auf die Beschlusslage hinsichtlich der jährlichen aktualisierten Prioritätenliste „Geh-, Rad- und Fahrbahnen“ des Amtes 66 ein. Eine Anlage sei dazu in Mandatos nicht ersichtlich.

Diese Anlage sei nicht Bestandteil der Haushaltplanung, teilt **Frau Behrend** dazu mit.

**Frau Behrend** geht auf die Kritik von **Stadtrat Stern** ein und verweist auf die Forderungen nach einer transparenteren Gestaltung. Sie verweist auf die Planung mit Budgetposten und die Zusammenarbeit mit der KID.

**Stadtrat Stern** geht auf die sich überholenden Kostensteigerungen ein.

**Herr Kroll** verweist auf eine Darstellung der Planungssituation sowie die Beschreibung der Risiken.

**Stadträtin Linke** verlässt um 17:40 Uhr die Sitzung. **Stadtrat Canehl** nimmt dafür als Vertreter an der Sitzung teil.

**Stadtrat Dr. Grube** lobt und kritisiert, u.a. bemängelt er die neue Gliederung der Investitionsliste und fragt, warum nicht vorher mit der Zielgruppe (Stadtrat/Bürger) über die veränderte Darstellung kommuniziert wurde? Er spricht sich für eine 1. Lesung aus.

**Herr Kroll** geht auf das rollierende System ein und verweist auf die Liste aus dem Tiefbauamt. Bei dieser Liste der Maßnahmen fehle eine finanzielle Untersetzung und gehöre somit nicht als Anlage in den Haushaltsplan 2023.

**Stadtrat Hempel** fragt sich, ob in dieser Intensität und mit diesen Anforderungen an den Haushalt die ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte dieses noch leisten können. Er fordert eine transparentere und nachvollziehbarere Darstellung.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Einzelposition von nur einer Brücke im Haushalt.

**Frau Petz** erläutert die Abbildung im Haushalt.

Des Weiteren geht **Stadtrat Stern** auf den katastrophalen Gesamtzustand des Bahnhofs Neustadt ein und hinterfragt die geplante Investition laut Haushaltsplan.

**Herr Dr. Lerm** geht auf die Eigentumsverhältnisse ein und verweist auf die Bereitstellung von Fördermitteln für den öffentlichen Bereich.

**Herr Schütt** informiert über eine rechtskräftige Baugenehmigung, die für den Neustädter Bahnhof bestehe.

**Stadtrat Stage** hinterfragt den Posten Ausbau der Wegeverbindung Martin-Gallus-Weg – Adolfstraße.

Grundlage ist der rechtsverbindliche Bebauungsplan 476-1 Mariannenviertel. Die Wegeverbindung dient der Erschließung des geplanten Spielplatzes.

Des Weiteren hinterfragt er die Freiflächengestaltung Turmschanzenstraße. Worauf basiert diese?

**Herr Dr. Lerm** verweist auf die Baumaßnahme Strombrückenzug (Treppenanlage + Freiflächengestaltung an der Turmschanzenstraße als Begleitmaßnahmen).

**Stadtrat Stage** bemängelt, dass keine Verknüpfung mit der entsprechenden Beschlussvorlage erfolgte.

**Stadtrat Dr. Grube** stimmt **Stadtrat Stage** zu und verweist in diesem Zusammenhang auf Heumarkt + Brückstraße.

**Herr Dr. Lerm** verweist auf die Projektgruppe Strombrückenzug (Umfeldgestaltung).

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Dr. Grube** die Kosten für die Lichtsignalanlagen, Gesamtkosten Beleuchtung/Dimmanlage Schroteradweg sowie Parkscheinautomaten.

*Nachrichtlich:*

*Diese Kostenpositionen sind jährlich wiederkehrende HH-Ansätze. Posten: Ausstattung LSA mit akustischer Signalisierung – mit dem Ansatz von 35 TEUR können je nach Aufwand 2-3 LSA umgerüstet werden.*

**Frau Behrend** verweist auf den Umsetzungszeitraum der einzelnen Maßnahmen.

**Stadtrat Canehl** spricht sich ebenfalls für eine erste Lesung aus. Zu viele Fragen sind noch offen. Er bittet eine Aufarbeitung der Listen als Exceltabelle.

Er geht auf die vielen unberücksichtigten Straßen und Wege ein, wie z.B. die Fußgängerbrücke am Europaring, den Radweg am Europaring, nördlich Harsdorfer Straße, die Protected Bike Lane am Fuchsberg, die LSA Wiener Straße, die befristete Fahrradstraße im Bereich Goethestraße.

**Herr Erxleben** verweist auf den automatischen Übertrag (Haushaltsausgabereste) bei nicht abgearbeiteten Maßnahmen.

Nur neue Maßnahmen befinden sich im Haushaltsplan 2023, ergänzt **Frau Behrend**.



Sie schlägt vor im 02/2023 eine Information zu den Maßnahmenübertrag zu erarbeiten und vorzulegen.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt den Verbleib der Gelder von abgelehnten Fördermaßnahmen.

**Stadtrat Stage** befürwortet den Vorschlag aus der Verwaltung hinsichtlich einer Informationsliste zum Maßnahmenübertrag. Bei der Investitionsliste sieht er keine Möglichkeit der Priorisierung. Es fehlen ihm konkrete Aussagen. Er hat keine Möglichkeit zu einer vernünftigen Nachprüfbarkeit.

**Frau Behrend** geht auf frühere Rügen zu Maßnahmen ohne Stadtratsbeschluss ein. Im Haushaltsplan 2023 sind nur Maßnahmen mit Stadtratsbeschluss aufgeführt, bei den restlichen aufgeführten Maßnahmen handelt es sich um Städtebauförderung.

**Stadtrat Stage** kann die Liste immer noch nicht nachvollziehen.

**Stadtrat Hempel** stimmt ihm zu.

Der **stellvertretende Beigeordnete Herr Neumann** nimmt die Aufträge mit.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich dafür aus, zukünftig die großen Planwerke/Maßnahmen extra farblich zu kennzeichnen. Des Weiteren fordert er die finanzielle Darstellung des Teilergebnishaushalt der MVB (geplante Zuschüsse, Entwicklung).

**Herr Kroll** verweist auf den noch nicht vorliegenden Wirtschaftsplan der MVB und geht auf die zunehmenden Zuschüsse und die zusätzliche Belastung für die Stadt ein.

**Stadtrat Dr. Grube** hinterfragt konkrete Zuschusszahlen.

20 Mio. € mehr, antwortet daraufhin **Herr Kroll**.

**Stadtrat Stage** macht einen Verfahrensvorschlag und fasst es in einem Geschäftsordnungsantrag zusammen.

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr spricht sich für folgende Überarbeitung des Haushaltsplan 2023 aus.*

- *Anlage 4, Investive Maßnahmen ist so zu überarbeiten, dass sie dem Schema der Vorjahre entspricht;*
- *Übersicht der Investitionen in Radverkehrsanlagen ist gemäß Beschluss (4131-050(VII)22) als Anlage oder Information vorzulegen;*
- *Aktuelle Liste der nichtgedeckelten Investitionen ist vorzulegen;*
- *Aktuelle Liste der zu übertragenden Investitionsmaßnahmen ist vorzulegen;*
- *Übersicht der aktuell nicht besetzten Stellen im Dez VI ist vorzulegen;*

Abstimmung GO-Antrag: 9-0-0

In die Verwaltung zurückverwiesen.

7.4. Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme  
Tunnel Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: DS0434/22

---

*Die Beschlussvorlage wird im Rahmen des TOP 11 mit behandelt.*

**Herr Fuß** geht zuerst auf den aktuellen Sachstand zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee ein und erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Baufortschritt. Des Weiteren verweist er auf den Termin zur Baustellenbesichtigung am 07.10.2022 um 13:00 Uhr.

**Stadtrat Canehl** kann einen großen Unterschied zwischen der Benutzung von Betonpflasterung und Asphaltstreifen als Fahrradfahrer feststellen. Des Weiteren bemängelt er die schräge Ausführung des Geländers, welches an manchen Stellen gefährlich in den Fahrradweg hinein ragen. Er verweist auf den nicht Richtlinien konformen Radwegausbau hier. Er schlägt eine geänderte Fahrradwegführung vor und erläutert dieses. **Herr Fuß** bittet dieses beim Vor-Ort-Termin nochmals darzulegen und zu erklären.

**Stadtrat Stern** fragt, ob die Baumaßnahmen am Adelheidring noch zur Baumaßnahme EÜ ERA gehören. Er verweist auf eine nicht fachgerechte Verlegung der Betonsteine. Diese seien sehr „beweglich“.

**Frau Dr. Kretschmann** verweist auf die MVB-Baumaßnahme in diesem Bereich.

**Herr Fuß** informiert über einen Termin mit DB Service + Station. Hier erwartet er Aussagen zur geplanten Baumaßnahme Kölner Platz.

**Stadtrat Dr. Wiebe** fragt nach der Anfälligkeit der geplanten Beleuchtung im Tunnel hinsichtlich Vandalismus.

**Herr Fuß** geht auf Aufkleber und Graffitis im Bereich der Tunnelbaustelle ein. Vandalismusschäden an dem künstlerisch gestalteten Wandbild seien bis jetzt noch nicht aufgetreten.

Im Anschluss an die Diskussion zum aktuellen Sachstand der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee geht **Herr Fuß** auf die Beschlussvorlage zur Errichtung einer Tunnelüberwachung ein und erläutert diese.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die entstehenden Kosten im Havariefall für die Kräfte hier vor Ort. Er kritisiert, dass durch die örtliche Polizei und MVB keine Tunnelüberwachung erfolge. Er hält dies für inakzeptabel.

Die Polizei überwacht keine Tunnelanlagen, teilt **Herr Fuß** mit. Die Tunnelüberwachung beziehe sich auch nicht auf die Gleisanlagen der MVB.

Er verweist auf die Tunnelbetriebe durch das Amt 66 und die dazugehörige Schnittstelle.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Einbeziehung der MVB in Bezug auf die Betreibung der Tunnelüberwachung und fordert die Verwaltung nochmals auf, das Gespräch mit der MVB zu suchen.

*Nachrichtlich:*

*Die MVB hat auf Nachfrage eine Stellungnahme übermittelt, die der AL 66 am 05.10.22 im FG kurz erläuterte und Bestandteil des Protokolls des FG wird.*

Ergänzend verweist **Stadtrat Stern** auf den Betrieb der MVB-Dispatcherzentrale. Diese müsste möglicherweise nur aufgerüstet werden.

**Herr Fuß** teilt mit, dass ohne den Stadtratsbeschluss keine Tunnelüberwachung erfolgen könne und somit auch keine Tunnel freigabe.

**Stadtrat Stage** erbittet bis zum Finanz- und Grundstücksausschuss (FG) eine dementsprechende Zuarbeit von der MVB, mit Aussagen zur grundsätzlichen Möglichkeit der Betreibung der Tunnelüberwachung und was gegebenenfalls nachgerüstet werden müsste.

Abstimmung zur DS0434/22: 6-0-3

- 7.5. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 229-6 "Am Sternsee"  
Vorlage: DS0239/22
- 

**Frau Schäffer** bringt die TOP 7.5 und 7.6 im Zusammenhang ein und geht auf die Änderungen des Bebauungsplans ein.

**Stadtrat Dr. Grube** hinterfragt die Maße der zukünftigen Bebaubarkeit.

**Frau Schäffer** verweist auf eine Mindestbauhöhe. Die Höhe sei somit identisch mit der vorhandenen Bebauung.

**Stadtrat Stern** geht auf den Alleecharakter der Baumreihen ein und lobt dies ausdrücklich. Weiterhin hinterfragt er die öffentliche Grünfläche.

**Frau Schäffer** geht auf die bestehende Wegeverbindung und deren langfristige Sicherung ein.

**Stadtrat Hempel** hinterfragt die Niederschlagswasserproblematik und verweist auf das Problem im Bereich Vogelbreite und die zerstörten Drainagesysteme als Ursache.

**Frau Schäffer** geht auf die unterschiedlichen Grundwasserstände ein und verweist auf eine Eigenverantwortlichkeit der Eigentümer.

Ergänzend hinterfragt **Stadtrat Hempel** den Kontrollmechanismus in Bezug auf das Niederschlagswasser.

**Frau Schäffer** verweist auf die vorab durchgeführte Bodenuntersuchung sowie die Möglichkeit der Antragsstellung zur Einleitung bei SWM.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt die geplanten Bäume und hält die 8 Bäume für zu gering.

**Frau Schäffer** geht auf die Grobdarstellung der Bäume im Bebauungsplan ein. Sie verweist auf die Darstellungen im Grünordnungsplan und erläutert die geplanten Baumstandorte.

**Stadtrat Moll** begrüßt die Anordnung der Bäume.

Abstimmung zur DS0239/22: 8-0-1

- 7.6. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 229-6 "Am Sternsee"  
Vorlage: DS0240/22
- 

Abstimmung zur DS0240/22: 8-0-1

- 7.7. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 301-8 „Südlich Renneweg“  
Vorlage: DS0343/22
- 

**Frau Schäffer** bringt die Beschlussvorlage ein.

**Stadtrat Moll** verweist auf eine unglückliche Grundstückszufahrt und geht auf den Kreuzungsbereich Renneweg/Schroteweg ein.

**Frau Schäffer** verweist auf die bestehende Baugenehmigung für eine Reihenhausanlage.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die nördliche Begrenzung.

**Frau Schäffer** erläutert den Straßenausbau mit Wendeanlage.

**Stadtrat Stern** spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

**Stadtrat Hempel** geht auf die Problematik „sozialer Wohnungsbau“ ein.

**Herr Dr. Lerm** verweist auf den Einleitungsbeschluss hier.

Abschließend geht **Frau Schäffer** auf das nordwestlich gelegen Pachtgartenland ein und verweist auf den Erhalt als kleingärtnerische Nutzfläche.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung in der Abgrenzung.*

*Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes soll bis an die nördliche Begrenzung des Rennewegs erweitert werden.*

Abstimmung: 8-0-1

Abstimmung zur DS0343/22: 8-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

7.8. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum  
Bebauungsplan Nr. 343-1 5Ä „Lemsdorf-Klinketal“, 5. Änderung  
in einem Teilbereich  
Vorlage: DS0393/22

---

**Herr Dr. Lerm** bringt die Beschlussvorlage ein.

**Stadtrat Stern** begrüßt die jetzt gefundene Lösung zwischen Verwaltung und Investor.

**Stadtrat Moll** fragt nach dem Verbleib des Spielplatzes bzw. die Lage des Neuen.

**Herr Dr. Lerm** erläutert die neue Lage des Spielplatzes.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt die Größe und die Bewirtschaftung des Spielplatzes.

Der Spielplatz werde vom Investor hergestellt und dient zur Versorgung des Gebietes, teilt **Herr Dr. Lerm** mit.

Abstimmung zur DS0393/22: 9-0-0

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** schlägt vor die Anträge sowie die Information zu vertagen.

Abstimmung: 9-0-0

7.9. Hochhauskonzept  
Vorlage: DS0062/22

---

vertagt

8. Anträge

---

8.1. Miteinander statt Gegeneinander  
Vorlage: A0090/22

---

vertagt

8.1.1. Miteinander statt Gegeneinander  
Vorlage: S0238/22

---

vertagt

8.2. Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen!  
Vorlage: A0094/22

---

vertagt

8.2.1. Bezahlbare Mieten sichern – Mietsteigerungen eindämmen!  
Vorlage: S0222/22

---

vertagt

8.3. Umgestaltung Friedensplatz  
Vorlage: A0114/22

---

vertagt

8.3.1. Umgestaltung Friedensplatz  
Vorlage: A0114/22/1

---

vertagt

8.3.2. Umgestaltung Friedensplatz  
Vorlage: S0231/22

---

vertagt

9. Informationen

---

9.1. Abschaltung von Ampelanlagen in den Nachtstunden  
Vorlage: I0222/22

---

vertagt

10. Verschiedenes

---

11. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

---

11.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA  
Vorlage: I0135/22

---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage  
Vorsitzender

Corina Nürnberg  
Schriftführerin